65. Geschäftsbericht der Vogelkundlichen Beobachtungsstation Untermain e.V. für das Jahr 1991

Am 31.12.1990 hatte der Verein 345 Mitglieder (Verstorben 5, Ausschluß wegen Nichtbezahlens 3, gekündigt 3, Neueintritt 11).
Das Durchschnittsalter der Mitglieder beträgt inzwischen 56,5 Jahre, die mittlere Mitgliedszeit 19 Jahre.
Bis zum letzten Abbuchungstermin am 20. Februar 1992 hatten 186 Mitglieder ihr Einverständnis gegeben, den Beitrag von ihrem Konto abbuchen zu lassen. Damit ziehen wir von 53 % der Mitglieder den Beitrag ein. Viele zahlen freiwillig mehr, so daß wir noch keinen Grund sehen, unseren Jahresbeitrag anzuheben.

1991 veranstalteten wir
14 Vorträge mit durchschnittlich 44 Besuchern,
13 Exkursionen mit im Schnitt 23 Besuchern.

Gute Themen brachten uns 70 bis 80 Besucher, wie letztes Jahr Irland und Alaska. Wir wollen die Zahl unserer Veranstaltungen allmählich steigern. Von 27 im Jahr 1990 über 30 im Jahr 1991 haben wir uns für 1992 sogar 36 Veranstaltungen vorgenommen und hoffen dabei um rege Beteiligung unserer Mitglieder. Bei den Exkursionen wurden die beobachteten Vogelarten notiert, diese vervielfältigt und später an die Teilnehmer verteilt. So erhalten wir für zukünftige Wanderungen Vergleichsmöglichkeiten.

Bis zum 31. Oktober 1990 hatten wir als Zivildienstleistenden Sven Wäscher zu unserer Verfügung, den wir in einer Leihstelle von der HGON beschäftigten. Als Nachfolger stand uns kurze Zeit Sebastian Lippemeier aus Usingen zur Verfügung. Seine Zivildienstzeit ging jedoch überraschend schnell am Ende des Jahres 1991 zu Ende, da er UK-gestellt wurde.

Was hat sich im vergangenen Jahr im Vereinsleben getan?
Am 4. Mai und am 21. Mai naturkundlicher Einsatz unseres Zivildienstleistenden Swen Wäscher mit eine Schülergruppe aus Bischofsheim an der Station. Es half ihm dabei Fritz Schebesta. Am 11. Mai wanderten Ulrich Eidam und Oliver Conz mit Herrn Mecke von der Oberen Naturschutzbehörde (Darmstadt) ums Ried, um unseren Verein und die NSGs vorzustellen.

Die Lehrer, die Mitglieder in unserem Verein sind, haben auch 1991 wieder das Sebastian-Pfeifer-Haus zu Projektwochen genutzt:
Vom 11. bis 13. Juni Projektwoche von Frau Drengwitz-Nees mit einer Klasse der Hostato-Schule aus Frankfurt-Höchst.
Martin Hallmen leitete eine Projektwoche des Franziskaner-Gymnasiums Kreuzberg aus Großkrotzenburg. Vom 17.-21. Juni untersuchten Kleingruppen im NSG Berger Hang Themen der Ornithologie, Entomologie und Pflanzen-Soziologie. Das Vorkommen der Mückenhändelwurz wurde kartiert (siehe LUSCINIA 47,3/4).
Klaus Ferro war am 21. Juni mit 16 Schülern am Hang.

Am 22. September waren verschiedene Mitglieder in Interlaken auf der Jahrestagung der DOG.

Am 6. November war Ulrich Eidam bei einem Treffen der HGON, um einen Arbeitskreis in Frankfurt zu gründen mit dem Ziel, die Naturschutzarbeit und in der Natur zu koordinieren, wie z.B. Wasservogelzählung, Streuobstwiesen-Bereiche schützen, Fledermaus-Quartiere sichern usw. Der Arbeitskreis besteht zur Zeit aus etwa 10 Leuten. Geleitet wird er von Oliver Conz.

Am 16. November besuchte Ulrich Eidam eine Tagung der „Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz“in Bonn. Peter Krause vertrat uns an den anderen Sitzungen.

Bei drei Arbeitseinsätzen Ende September bis Ende Oktober wurde die obere alte Station teilweise abgetragen. Neben weiteren Aufräumungsarbeiten wurden auch wieder Sträucher geschnitten. Handwerklich daran beteiligt waren die Aktiven des Vereins (in alphabetischer Reihenfolge) Ulrich Eidam, Rolf Floß, Walter Freyeisen, Kurt Helbig, Peter und Karin Hill, Joseph May, Gert Müller, Wulf Röhnert, Manfred Sattler mit seiner Jugendgruppe, Fritz und Elisabeth Schebesta, die auch für das leibliche Wohl sorgte, Gerd Stahlberg, Rudi Stark, Alfred Späthe und Stefan Wehr.

Von unserem **Aktuell**-Blättchen wurden immerhin 20 Ausgaben von Peter Krause erstellt. Beruflich hat es ihn jetzt ins Altmühltal verschlagen, so daß er uns nicht mehr zur Verfügung steht. Aber wir werden das Blättchen bei Bedarf weiterhin als kurzfristige Information nutzen. Es soll nicht mehr nur von einem erstellt werden, sondern es können sich mehrere daran beteiligen. Zur Verteilung werden sie entweder ei-

nem fälligen Versand beigelegt oder in einer kleineren Auflage bei den Veranstaltungen verteilt.

Anfang des Jahres 1991 haben wir unsere Luscinia noch an 92 Adressen im In- und Ausland im Schriftentausch verschickt. Dagegen kamen aber von 40 Adressaten zum Teil seit vielen Jahren keine Zeitschriften mehr zurück. Diese wurden angeschrieben. Daraufhin konnten wir mit den meisten den Schriftentausch wieder aufnehmen. 4 Tauschpartner wurden gelöscht. Insgesamt haben wir jetzt 88 Tauschpartner, von denen wir regelmäßig 97 Zeitschriften erhalten. Fünf wichtige ornithologische Zeitschriften haben wir zusätzlich abonniert. Nochmals 160 verschiedene Zeitschriften, die nicht mehr aktuell hereinkommen, lagern in unseren Schränken.
In der Bibliothek sind jetzt 1160 Bücher auszuleihen. Damit haben wir eine beachtliche Sammlung an ornithologischer Literatur.

Auf der Jahreshauptversammlung 1992 wurde der im letzten Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht:

Willi Bauer **Peter Breitenbach** **Walter Glanzner**
Hertha Keck **Ruth Wolfart**

Die goldene Ehrennadel für 40-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Willi Kimpel **Helmut Kopp**

Die silberne Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft erhielten:

Günther Floß	**Rolf Gogne**	**Helmut Hahn**
Karin Hill	**Peter Hill**	**Dr. Peter Jönck**
Johann Lang	**Jacob Müller**	**Brigitte Schönball**
Kurt Syha	**Horst Vack**	**Anna Weiß**
Paul Weiß	**Wolfgang Wilhelm**	

Der Vorstand möchte an dieser Stelle all den freiwilligen Helfern danken, die die unterschiedlichen Arbeiten des Vereins ausgeführt und unterstützt haben.

Stefan Wehr

Bücherecke

Wer fliegt wann und wo im Winter in Frankreich? Hierzulande dürfte das Interesse daran eher gering sein (deutsche Vogelfreunde fahren höchstens einmal in die Camargue - und das nicht im Winter), aber immerhin: Der neue Atlas der Vögel Frankreichs im Winter (**„Atlas des Oiseaux de France en Hiver“**) beantwortet die Frage auf bemerkenswert erschöpfende und präzise Weise. 1400 Ornithologen haben bei einer Umfrage knapp eine Million Daten zusammengetragen, 109 Experten haben sie ausgewertet und die nach Vogelarten gegliederten Beiträge verfaßt. Natürlich wird gegebenenfalls neben dem Vorkommen im Winter auch das in der Brutzeit mit einer Skizze dargestellt. Wichtig scheint, daß das von Dosithée Yeatman-Berthelot redigierte und von der Société Ornithologique de France herausgegebene Werk auf konkreten Daten der letzten Jahre und nicht auf immer wieder weiter zitierten aus früherer Zeit beruht. Warum also nicht mit diesen 575 gewichtigen Seiten einmal im Winter nach Frankreich - etwa in den Süden? Französisch müßten Sie allerdings lesen können.

W. Röhnert

D. Yeatman-Bertholot: „Atlas des Oiseaux de France en Hiver“, 575 Seiten, 350 Francs + 28 Francs Porto, Verlag: Société Ornithologique de France, 55 rue de Buffon, F-75005 Paris (ISBN 2-9505440-0-2).

Gelbschnabelsturmtaucher vor der Küste, Kaiseradler im Gebirge: Das verspricht **Jean Francois Marzocchi** in **„Contribution à l' étude de l'avifaune du Cap Corse“** (Beitrag zum Studium der Avifauna von Cap Corse) - und natürlich noch vieles mehr.
Urlauber, die ein wenig französisch können müssen, finden hier eine Schilderung der Halbinsel im Norden Korsikas, Anmerkungen zu besonders interessanten Arten und eine Liste mit über 220 Spezies (41 Seiten, Éditions J.F. Marzocchi", Bastia/Korsika, 1990; ISBN 2-9505065-0-X)

W. Röhnert